

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Almuth von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Björn Försterling und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 25.03.2014

Die Museumslandschaft in Hannover

Die Museumslandschaft in Hannover gestaltet sich sehr differenziert und abwechslungsreich. Von der Historie bis zur zeitgenössischen Kunst erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Angebote und Auswahlmöglichkeiten.

Berichten zufolge soll die Organisation der Museumslandschaft in Hannover umstrukturiert werden. Hintergrund sei der Versuch, Gelder einzusparen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Museumslandschaft in der Landeshauptstadt Hannover?
2. Welche Vorstellungen bezüglich einer differenzierten und abwechslungsreichen Museumslandschaft hat die Landesregierung bezogen auf die Landeshauptstadt Hannover?
3. Welchen konkreten Maßnahmen zur Umstrukturierung sind der Landesregierung bekannt?

(An die Staatskanzlei übersandt am 31.03.2014 - II/725 - 671)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
- M - 01 420-5/671 -

Hannover, den 30.04.2014

Der Standort Hannover (Landeshauptstadt Hannover einschließlich Region Hannover) weist eine Vielzahl von Museen und Sammlungen, kleinen Heimatmuseen und Kunstvereinen auf. Diese befinden sich in unterschiedlicher Trägerschaft. Hannover verfügt über fünf überregional bedeutende Museen. Dazu zählen das Landesmuseum Hannover (Trägerschaft des Landes Niedersachsen), das Sprengel Museum Hannover (Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover, aber hälftig von Stadt Hannover und Land Niedersachsen finanziert), das Historische Museum am Hohen Ufer mit Museum im Schloss Herrenhausen sowie das Museum August Kestner (alle in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover) sowie das Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst (in privater Trägerschaft). Daneben ist als Besonderheit für die Landeshauptstadt Hannover die parallele Existenz zweier bundesweit renommierter Kunstvereine zu nennen: Kunstverein Hannover und Kestner-Gesellschaft (in privater Trägerschaft).

Neben diesen auch überregional renommierten Einrichtungen widmen sich auch weitere Museen und Sammlungen einer Vielzahl von Themen: zu nennen sind hier insbesondere das Museum für Energiegeschichte, das Küchenmuseum, das Friedhofsmuseum sowie das Museum für Textile Kunst.

Mit den genannten Institutionen ist für die Museumslandschaft Hannover ein großes attraktives Potenzial vorhanden. Abgedeckt werden insbesondere die Bereiche Alte Meister vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, Naturkunde, Archäologie sowie Völkerkunde im Landesmuseum, Kunst des

20. und 21. Jahrhunderts im Sprengel Museum, Stadt- und Welfengeschichte im Historischen Museum am Hohen Ufer/Museum im Schloss Herrenhausen, Angewandte Kunst von der Antike bis in die Gegenwart im Museum August Kestner, Zeichenkunst und Karikatur im Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1 und 2:

Die Landesregierung begrüßt, dass die Landeshauptstadt über ein breites, einer Landeshauptstadt angemessenes Themenspektrum in überregional bedeutenden Sammlungskomplexen verfügt, welches durch kleinere Spezialmuseen ergänzt wird. Die Landesregierung ist sich sicher, dass durch den Erweiterungsbau des Sprengel Museums und das Museum im Schloss Herrenhausen das museale Angebot der Landeshauptstadt Hannover auch in der überregionalen Wahrnehmung erweitert wird.

Zu 3:

Das Land Niedersachsen ist an der Finanzierung der Betriebskosten des Sprengel Museums Hannover hälftig beteiligt. In der Verwaltungskommission ist das Land daher mit der Hälfte der Sitze vertreten und steuert so die Neuaufstellung des Sprengel Museums mit seinem Erweiterungsbau mit (auch hier Mitfinanzierung des Landes). Durch den Anbau und die damit verbundenen erweiterten Präsentationsmöglichkeiten international bedeutender Kunst wird das Sprengel Museum in seiner herausragenden Stellung innerhalb der deutschen Museumslandschaft zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts gestärkt.

An Maßnahmen zur Umstrukturierung der anderen Museen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover ist das Land Niedersachsen nicht beteiligt.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić